

Niederschrift

zur ☒ Besprechung ☐ Ortsbegehung ☐ Abnahme

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Leipzig
z. Hd. Herrn Nestler
Maximilianallee 3
04129 Leipzig

Niederlassung Sachsen-Anhalt
Trothaer Straße 64
06118 Halle/S.
Tel. 0345/6820420
Fax 0345/6820422
e-Mail: halle@ihbgmbh.com

Strümpellstraße 4-8
04289 Leipzig
Tel. 0341/6880410
Fax 0341/6880412
e-Mail: leipzig@ihbgmbh.com

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unser Zeichen: Halle/Kre

Name: Kretschmer

Datum: 10.12.2013

Vorhaben:

B 2 Ortsumgehung Wellaune

Besprechung/Ortsbegehung/Abnahme durchgeführt

am 10.12.2013 in Eilenburg (LRA)

Anzahl Seiten einschließlich Deckblatt: 2

| Teilnehmer | Vertreter von | Telefon | Teilnahme | Verteiler |
|-----------------|--|-----------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Herr Dorn | LRA Nordsachsen, Untere Naturschutzbehörde | 03423 7097 4136 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Herr Nestler | LASuV NL Leipzig | 0341 2422 2400 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Herr Kretschmer | Ingenieurbüro IHB | 0345 6820 420 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1. Anlass und Gegenstand des Beratungstermins

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr plant den Bau der B 2 Ortsumgehung Wellaune. Für das Vorhaben wurde die Vorplanung abgeschlossen und es wird gegenwärtig der Vorentwurf, einschließlich des landschaftspflegerischen Begleitplanes, erarbeitet. Der Beratungstermin diente zum einen der Vorstellung der grundsätzlichen technischen Lösung und zum anderen der Darstellung der ermittelten maßgeblichen Umweltauswirkungen (Konflikte), der geplanten Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen und des landschaftspflegerischen Kompensationskonzeptes (anhand von Kartenausschnitten).

2. Ergebnisse der Beratung

2.1 Rahmenbedingungen der Planung

Zwischen den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass mit der geplanten Ortsumgehung östlich von Wellaune die mit Abstand umweltverträglichste Lösung vorgesehen wurde, wobei insbesondere unmittelbare Eingriffe (Flächeninanspruchnahmen) in den Natura 2000 – Gebieten „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ (FFH) und „Vereinigte Mulde“ (SPA) vermieden werden.

Die B2 Ortsumgehung Wellaune befindet sich auf einer Länge von rd. 1.700 m (Bau-km 1+300 – 3+000) innerhalb des geplanten und bereits planfestgestellten Polders „Löbnitz“. Die Ortsumgehung wurde in diesem Abschnitt in Abstimmung mit der LTV unter besonderer Berücksichtigung des Hochwasserschutzes geplant. Für die landschaftspflegerische Begleitplanung ist in diesem Zusammenhang relevant, dass die B2 im Hochwasserfall überspült werden soll und deshalb eine geländenahe Gradienten sowie bis zu 25 m breite mit Schüttsteinen (min. 30 cm Höhe) befestigte Böschungen aufweist. Weiterhin ist eine straßenbegleitende den Abfluss behindernde und die Verkehrsanlage gefährdende Bepflanzung nicht zulässig.

Ein Teilprojekt (Los-Nr. VIII) der Einrichtung des gesteuerten Polders Löbnitz ist Absenkung des Ver-

bindungsweges Wellaune (Kohlhase Weg). Die B2 OU Wellaune quert den von der LTV-Planung betroffenen Weg bei Bau-km 2+550. Die UNB wurde darüber informiert, dass in Ergebnis der Anfrage bei der betroffenen Kommune (Stadt Bad Dübener) von kommunaler Seite bzw. auf öffentlichen Flächen keine Möglichkeiten für Kompensationsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungsmöglichkeiten) bestehen.

2.2 Sonderuntersuchungen

Ausgehend vom Bestand im Untersuchungsraum und den möglichen Vorhabenswirkungen wurden im Rahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung im Jahre 2012 eine faunistische Sonderuntersuchung zu den Arten-/Artengruppen Vögel, Amphibien (Reptilien), Fledermäuse und Eremit durchgeführt. Die wesentlichen Erfassungsmethoden und Ergebnisse wurden kurz vorgestellt. Die zu beachtenden maßgeblichen Habitate sind das Gewässer bei Bau-km 1+450 (Amphibien, Brutvögel) sowie die Fledermausleitstrukturen am Umflutgraben (Bau-km 1+300) und entlang des Kohlhase-Weges (Bau-km 2+550). Der Eremit wurde im UR nicht nachgewiesen. Zu den ausgewählten Tierarten-/Gruppen besteht von Seiten der UNB Zustimmung.

2.3 Auswirkungen des Projektes

Die ermittelten Umweltauswirkungen (Konflikte) wurden kurz vorgestellt. Zu nennen sind vor allem der vergleichsweise große Flächenverbrauch (insgesamt rd. 13,6 ha), die Neuversiegelung (rd. 4,6 ha), der Biotopverlust (insg. rd. 8,6 ha; Acker, Grünland, Gartengrabeland u. grabenbegl. Gehölze) und die Zerschneidungswirkung. Ein relevantes Kollisionsrisiko besteht insbesondere im Bereich der o. g. Fledermausleitlinien sowie des Standgewässers im Abschnitt Bau-km 1+350 – 1+500.

2.4 Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen / Maßnahmen des Artenschutzes

Die vorgesehenen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen, die konfliktvermeidenden Maßnahmen des Artenschutzes (kvM) sowie die CEF-Maßnahmen wurden kurz vorgestellt. Die wesentlichen Maßnahmen sind:

- kvM in der Bauphase (Bauzeitenregelungen zur Einhaltung der gesetzl. Vorgaben, Artenschutzbegehung vor Baubeginn, Maßn. zur Rettung und Umsiedlung ggf. angetroffener Tiere)
- Abschirm-/Schutzbepflanzung um das Standgewässer (Bau-km 1+350 – 1+500)
- Aufbau/Pflanzung eines Hop-Over für Fledermäuse bei Bau-km 1+300 (vorübergehender Einsatz von Schutz-/Leitzäunen)
- Aufbau/Pflanzung eines Hop-Over für Fledermäuse bei Bau-km 2+770 (vorübergehender Einsatz von Schutz-/Leitzäunen), Neuanlage von Leitstrukturen (Bau-km 2+500 – 2+800)
- Nisthilfen für Vögel und Ersatzquartiere für Fledermäuse bei Betroffenheit von Lebensstätten
- Anlage von 3 Amphibiengewässern im ökologischen Verbund mit dem Standgewässer bei Bau-km 1+400 und der Mulde

Zur Eignung der vorgesehenen Maßnahmen besteht von Seiten der UNB Zustimmung.

2.5 Kompensationskonzept

Das vorgesehene Maßnahmenkonzept wurde kurz vorgestellt. Einschließlich der o. g. Artenschutzmaßnahmen sind Maßnahmen in einem Umfang von rd. 7,6 ha vorgesehen. Die mögliche Entsiegelung beträgt im UR rd. 2,5 ha, so dass noch eine rd. 2,1 ha große Nettoneuversiegelung durch bodenverbessernde Maßnahmen zu kompensieren ist. Im Abschnitt bis Bau-km 1+200 sind die Pflanzung von 192 Alleebäumen, Böschungsbepflanzungen sowie die Anlage straßennaher Krautsäume und Gehölze geplant. Im Abschnitt von Bau-km 2+000 – 2+800 sind Maßnahmen in der Gesamtgröße von rd. 3,3 ha vorgesehen. Dabei handelt es sich unter Beachtung des Hochwasserschutzes um Bepflanzungen, die Anlage von Sukzessionsflächen und Krautsäumen sowie Anlage von Fledermausleitstrukturen auf Flächen zwischen der Ortsumgehung und der Ortslage Wellaune, auf entstandenen Restflächen und für den geplanten Hop-Over für Fledermäuse.

Auf dem Stand der derzeitigen Erkenntnisse besteht von Seiten der UNB Zustimmung zum Maßnahmenkonzept. Es wurde der Hinweis gegeben, dass bei der Planung der Hop-Over die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen sind. Zur Thematik weiterer Entsiegelungsmöglichkeiten gibt es aus dem LK von Seiten der UNB derzeit keine Vorschläge oder Hinweise.

Aufgestellt:

Kretschmer